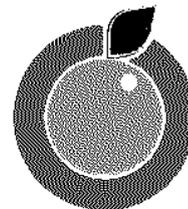


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 16

Mittwoch, 27.04.23

Vegetationsstand/Witterung: Im Gebiet sind die ersten Apfelsorten am Aufblühen. Die Birnen erreichen sortenweise das Stadium Vollblüte. Die Zwetschenblüte wird zum Wochenende zu Ende gehen. Frühe Süßkirschen sind sortenweise in Abblüte, in späten Sorten, wie Regina hat die Blüte begonnen.

Die Wetterprognosen bleiben uneinheitlich. Es wird allgemein wärmer, bleibt jedoch vorerst unbeständig. Für morgen sind mit hoher Sicherheit Niederschläge unterschiedlicher Intensität vorausgesagt. Samstag und am vermutlich windigen Sonntag, soll es trocken bleiben. Ab Montag ist erneut mit Niederschlägen zu rechnen.

Kernobst

Schorf/Mehltau/Kelch-/Kernhausfäulen: Der Status der Anlagen ist im Hinblick auf die Fungizidspritzfolge uneinheitlich. In vielen Betrieben war eine Zwischenbehandlung zum Wochenbeginn nicht möglich. Gestern wurde in die auslaufende Infektion vom Dienstag oftmals lediglich jede zweite Reihe behandelt. Hierbei kamen, wo noch nicht angewendet, letztmals in der Saison Dodine-Präparate zum Einsatz. Damit steht jetzt nur noch Curatio als Fungizid mit bevorzugtem Einsatz in die laufende Infektion zur Verfügung. Auf vorbeugende Behandlungen ist deshalb das besondere Augenmerk für die voraussichtlich letzten zwei Wochen der kritischen Phase der Schorfbekämpfung zu richten.

Wo nicht bereits gestern erfolgt, ist für heute ist eine allgemeine Belagererneuerung vorzusehen. Nach heutigem Stand ist, insbesondere in schorfkritischen Anlagen, ab Samstag eine Zwischenbehandlung einzuplanen.

Verwenden Sie in der noch laufenden Primärsaison zu vorbeugenden Behandlungen z. B. Belanty (1,3 l/10.000 m² LWF; 2,34 l/ha je Beh.; max. 2x/Saison; 50% - 10 m; ab 75% - 5 m) nur in TM mit einem Belagsmittel, oder Faban (0,4 l/ha/m; max. 4x/Saison; 90% = 20 m), oder Flint (0,05 kg/ha/m; max. 4x/Saison) nur in TM mit einem weiteren Belagsmittel. Ab der Vollblüte ist auch der Einsatz von Sercadis (0,1 l/ha/m; max. 3x/Saison; 90% = 5 m) nur in TM mit einem Belagsmittel einzuplanen.

Raupen: Der Befallsdruck durch Frostspanner im Gebiet ist allgemein auf eher geringem Niveau. Anlagenweise treten Spannerraupen stärker in Erscheinung. Die hoch gegriffene Schadschwelle für Frostspanner-Raupen beträgt 5 - 8 Raupen/100 Blütenbüschel.

Der Schlupf der Eulenraupen erfolgt zumeist erst ab Blühbeginn. Der BKR für Eulenraupen ist 1 - 2 Raupen/100 Blütenbüschel bzw. Blatttüten.

Die Schadschwelle für den bereits aufgewanderten Fruchtschalenwickler beträgt 1 - 2 Räumchen /200 Blütenbüschel. Der Befall ist im Gebiet ist nach Astprobenuntersuchungen gering und nur lokal auf höherem Niveau.

In frühen Lagen kann zum Wochenende der Einsatz von z. B. Mimic (0,25 l/ha/m; 90 % - 20m; zeN) oder eines Bt-Produktes mit Nebenwirkung auf Fruchtschalenwickler erfolgen. Beachten Sie hierzu die unterschiedlichen Produktmengen und die max. Zahl der Anwendungen der B.t-Präparate. Ansonsten eine Behandlung für die Folgewoche einplanen. In Problemanlagen des Fruchtschalenwicklers in dieser Woche letzte Einsatzmöglichkeit für Capex 2 (0,05 l/ha/m).

Apfelwickler/Fruchtschalenwickler: Nach Temperatursumme fehlt noch Wärme für den Flugbeginn der Falter. Mit ersten Faltern des Apfelwicklers ist eher ab Ende der Folgewoche zu rechnen. Die Ausbringung der Dispenser RAK 3 (500 Stück/ha; Aufwandmenge nie unterschreiten; Aufhängung im oberen Baumdrittel; zusätzliche Randabhängung beachten) oder Isomate CLR MAX TT (750 Stück/ha; Art. 53) zur Verwirrung von Apfel- und Fruchtschalenwickler ist ab der nächsten Woche einzuplanen.

Weitere Hinweise siehe WaDi Nr. 15, vom 25. April.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Hr. Trautmann: 0175-7231006; Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.